

Buxtehuder Wohnprojekt – ein Beispiel für Flensburg?

FLENSBURG „Von der Idee zum Wohnprojekt“ war das Thema einer Informationsveranstaltung, zu der Karin Hesse und Gisela Leonhardt vom Seniorenbeirat der Stadt Flensburg kürzlich ins Bürgerforen eingeladen hatten. Ziel war, über die Schritte von der Idee bis zur Realisierung von „Gemeinschaftliches Wohnen in Buxtehude e.V.“ zu informieren und darüber, wie Flensburg profitieren könnte.

Der Anteil älterer Menschen

nimmt zu, die Familienstrukturen verändern sich. Bundesweit entstehen Wohnmodelle. Selbst organisierte Gemeinschaften engagierter Bürger stehen hoch im Kurs. Gemeinsam mit Wohnungswirtschaft, Kommunen und Experten entstehen die neuen Wohnformen der Zukunft. In Buxtehude hat diese Zukunft bereits begonnen, denn seit sechs Jahren gibt es ein gemeinschaftliches Wohnprojekt, ein weiteres wird gerade umgesetzt.

Auch in Flensburg gibt es aktive Initiativgruppen, jedoch noch viele „Einzelkämpfer“, die sich erst finden müssen. Hesse und Leonhardt luden Annegret Cord als Gründungsmitglied von „Gemeinschaftliches Wohnen in Buxtehude e.V.“ ein, die erste Vorsitzende Renate Gerlach begleitete sie. Beide berichteten von den vielen Interessenten am Anfang, ihrer Vereinsgründung und der Suche nach einem Investor. Offen beschrieb Cord ihr

schrecklichstes Silvester, als der Investor aufgeben wollte. Doch Gespräche mit zwei jungen Geschäftsführern einer Hausbau-Immobilien-gesellschaft brachten neuen Schwung. Letztlich gelang es einer hartnäckigen kommunalen Wirtschaftsförderung und dem Team, den Investor zu gewinnen. Bauplanungen mündeten in einen Kooperationsvertrag zwischen dem zukünftigen Vermieter und den Mietern. Darin werden die Moda-

litäten für den Gemeinschaftsraum wie auch das Vorgehen bei der Suche von Nachmietern vereinbart. Für die Klärung rechtlicher Fragen nützte die Mitgliedschaft der Initiative bei der Bundesvereinigung „Forum Gemeinschaftlich Wohnen e.V.“.

Für die konzeptionell erforderliche Gemeinschaftswohnung musste eine GbR gegründet werden. Jeder, der eine Wohnung beziehen wollte, musste eine finanzielle Einla-

ge tätigen. Die Buxtehuder Erfahrungen haben gezeigt, dass es sich um keinen Bagatellobtrag handeln sollte. „Es war immer mein Traum gewesen, in einer Gemeinschaft zu leben!“, sagte Cord. „Man braucht viel Durchhaltevermögen und Willenskraft“, ergänzte Gerlach resümierend.

Die Mitglieder des Seniorenbeirats Karin Hesse und Gisela Leonhardt informieren gern genauer, Email an: giselaleonhardt@gmx.net. sh:z